



Medienstrukturen in der Hochschullehre: Erhebung des Lehrangebots an Universitäten und Fachhochschulen in den DACH-Ländern

Sitzung des Netzwerk Medienstrukturen
vom 17. September 2010 / LfM Düsseldorf

Dr. phil. Matthias Künzler / Dr. phil. Manuel Puppis / stud. phil. Katja Dähler
m.kuenzler@ipmz.uzh.ch / m.puppis@ipmz.uzh.ch



Zielsetzung der Erhebung

- Analyse der Institutionalisierung des Forschungsbereichs «Medienstrukturen» in der Hochschullehre
- Medienstrukturen gem. Selbstverständnis des Netzwerks: Politische, ökonomische, historische, rechtliche, soziologische und/oder komparative Perspektive auf Medienstrukturen

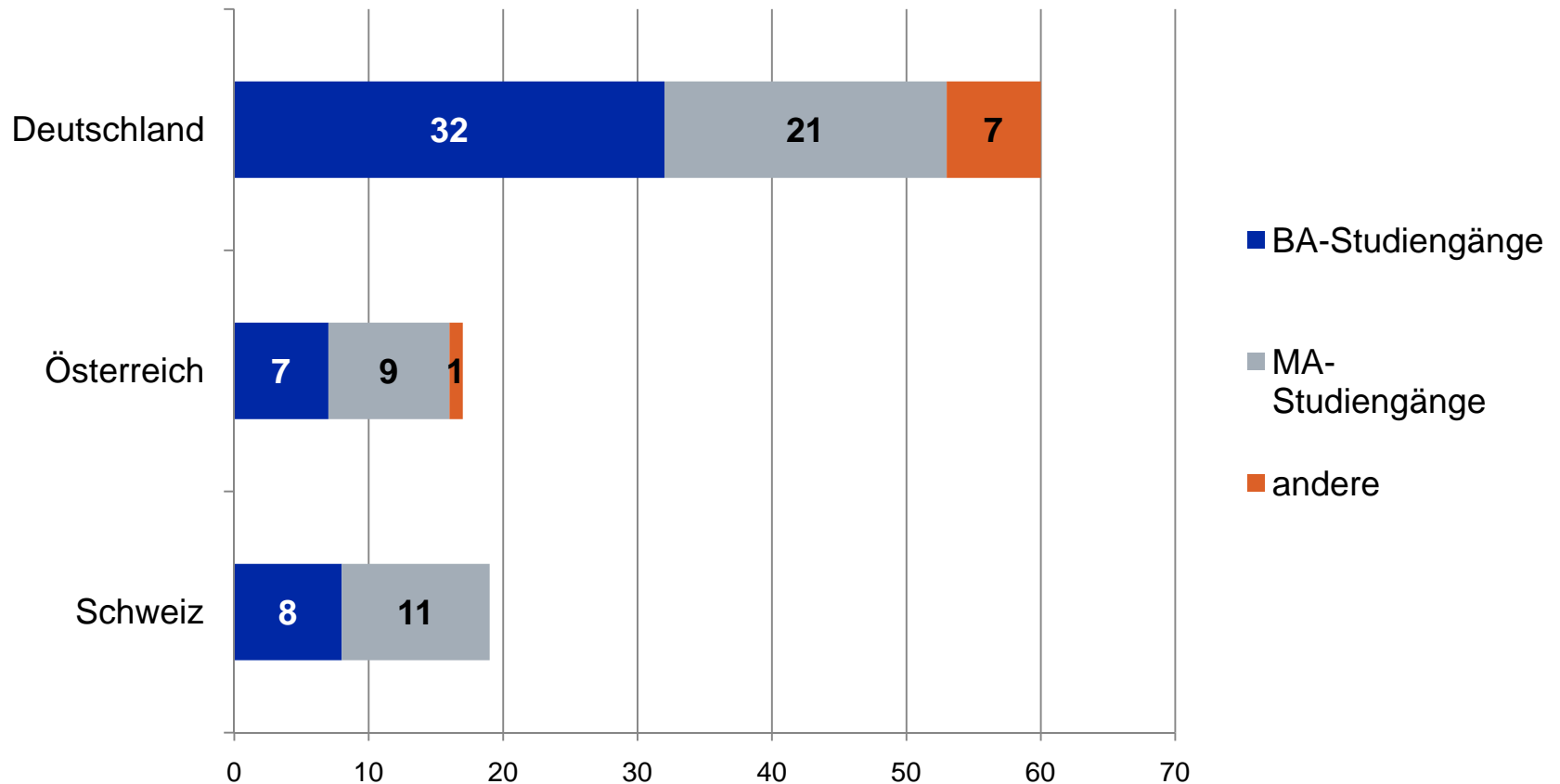


Methode

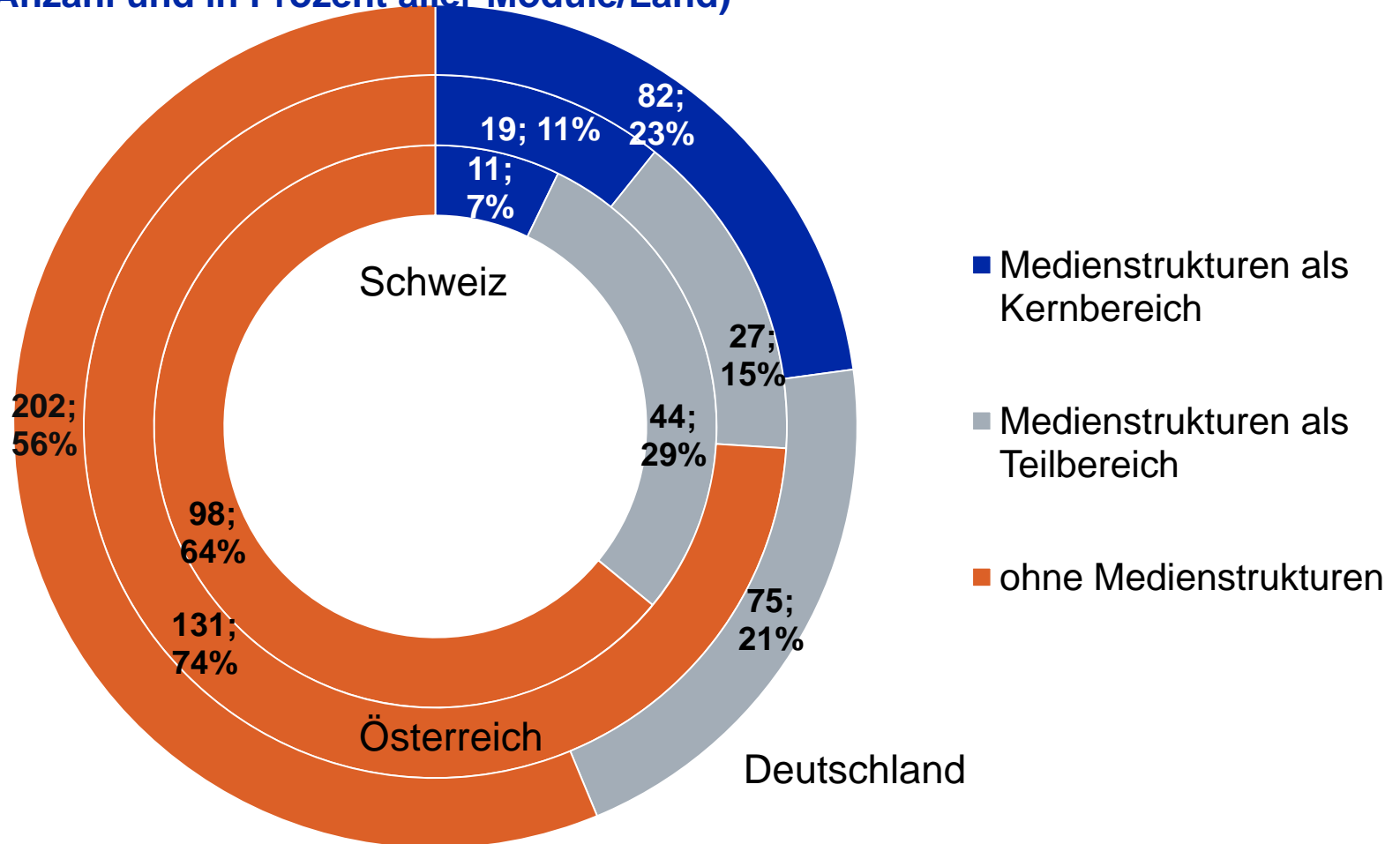
- Dokumentenanalyse der online zugänglichen Lehrpläne publizistik- und kommunikationswissenschaftlicher Studiengänge
- N: Alle von den Fachgesellschaften DGPK, SGKM, ÖGK aufgelisteten Universitäten und Fachhochschulen in D, A, CH:
 - 61 Universitäten + Fachhochschulen in Grundgesamtheit
 - D: 45, CH: 9, A: 6
- Zeitpunkt: 2009
- Erhebungseinheit: Module
- Methodische Probleme:
 - Definition Modul
 - Vergleichbarkeit der Lehrpläne oft schwierig
 - Inhalt der Module z.T. schwierig zu erkennen



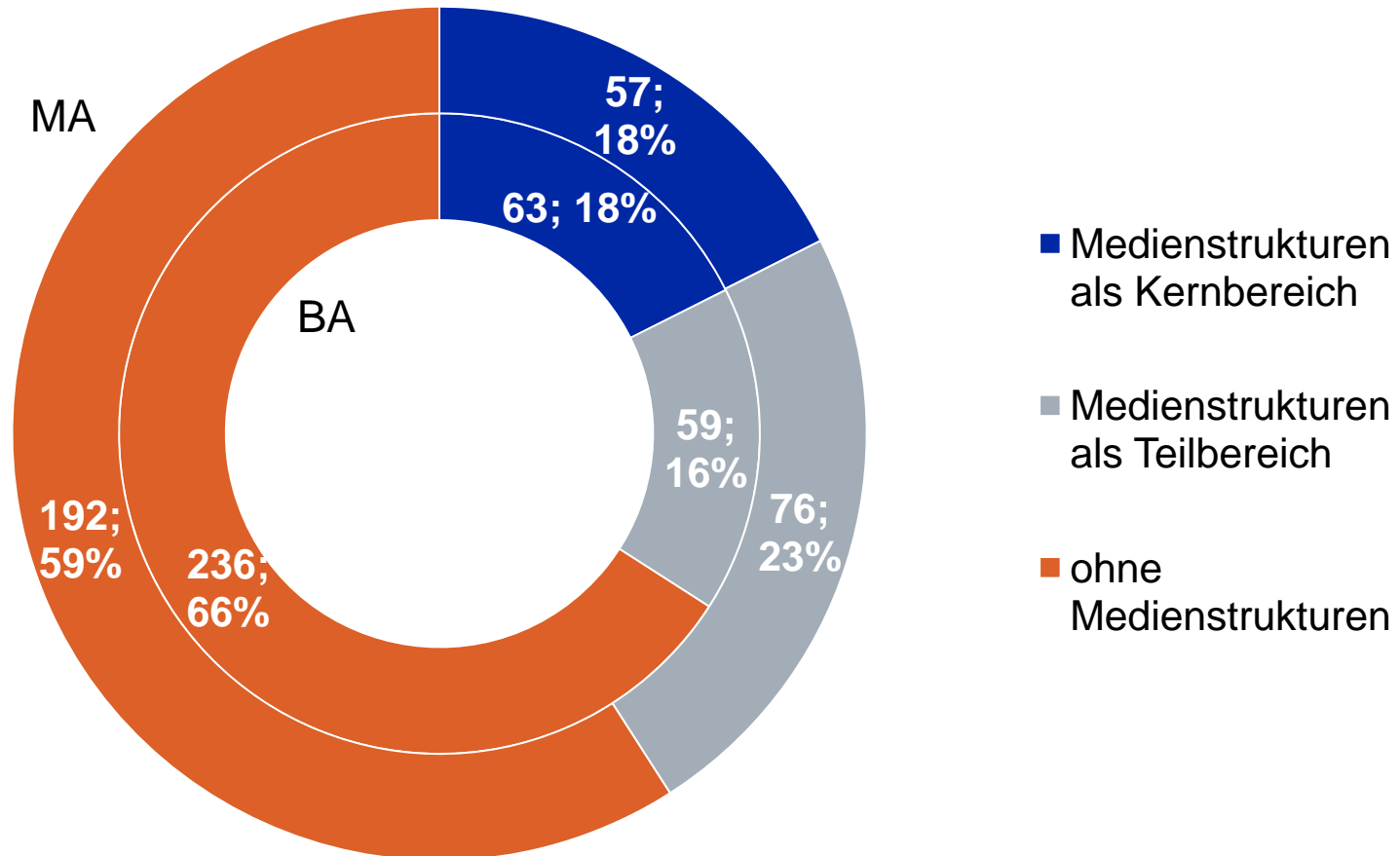
Anzahl Studiengänge mit Lehrangebot in Medienstrukturen



Anzahl Module mit Lehrangebot zu Medienstrukturen (Anzahl und in Prozent aller Module/Land)

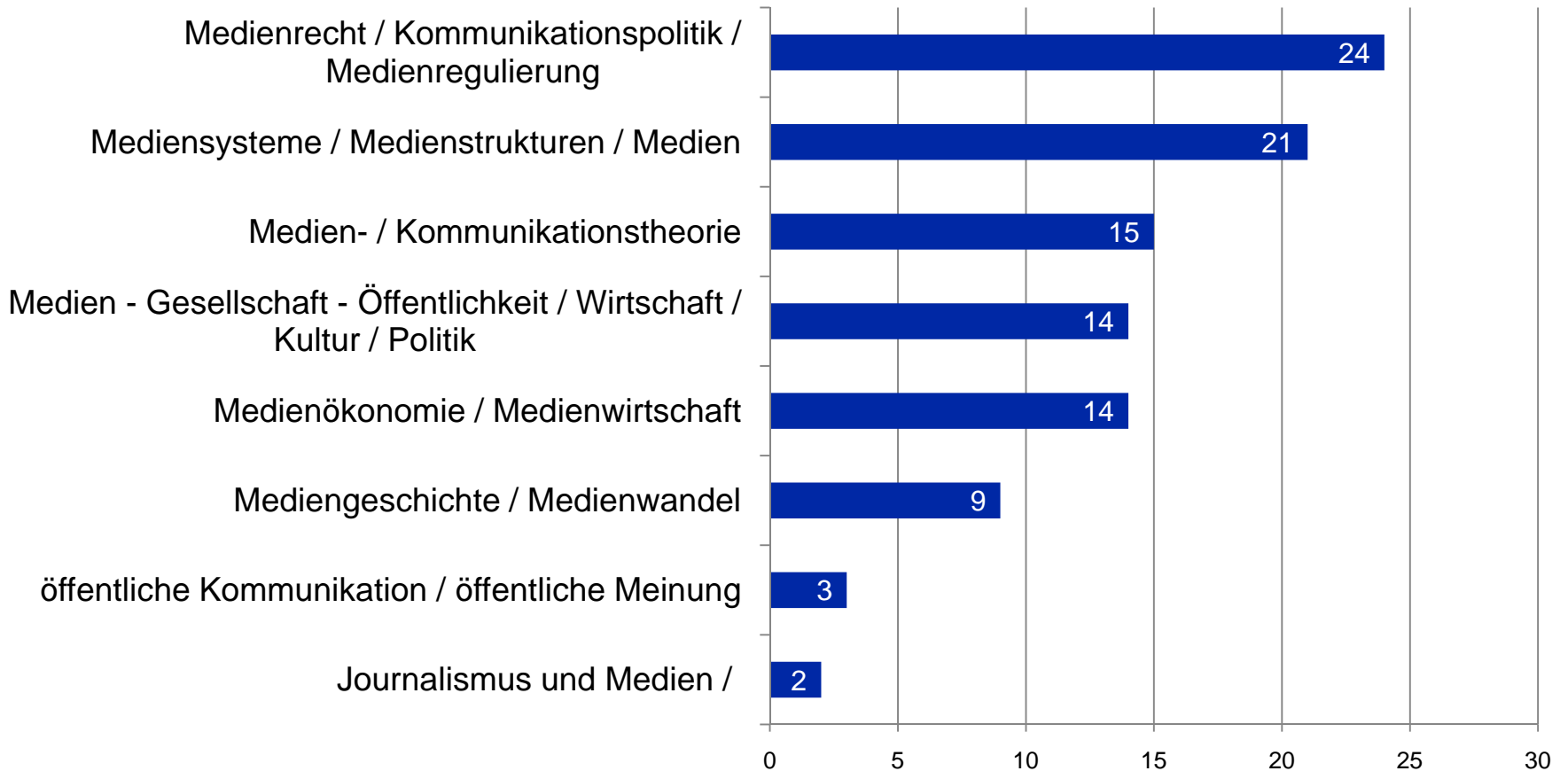


Anteil MA- und BA-Module mit und ohne Medienstrukturen (Anzahl und Prozent aller Module/Hochschulstufe)



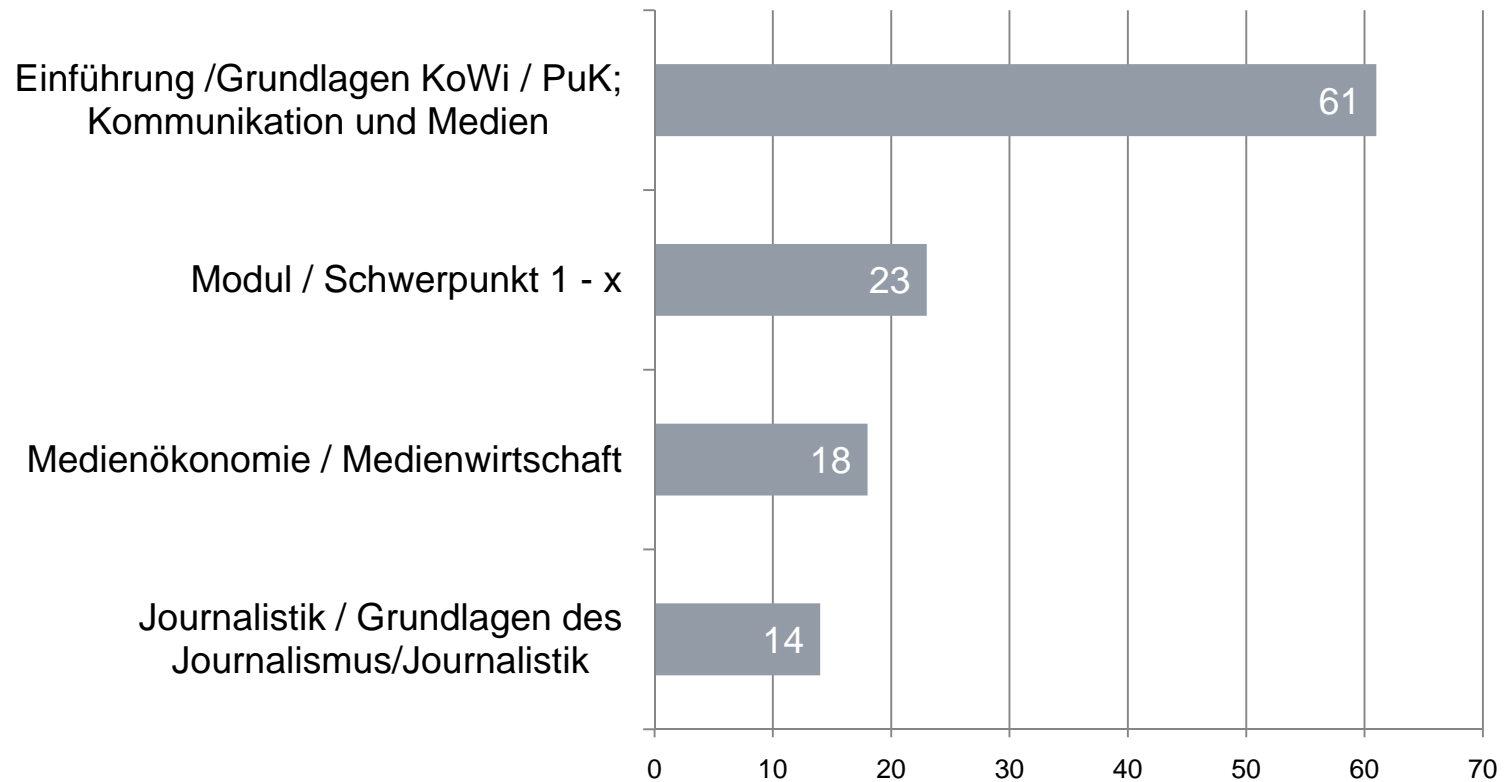


Bezeichnungen von Modulen mit Medienstrukturen als Kernbereich





Bezeichnungen von Modulen mit Medienstrukturen als Teilbereich





Fazit

- Forschungsbereich an allen Hochschulen in der Lehre grundsätzlich vorhanden
- Zugewiesener Stellenwert variiert stark, insbesondere in hochspezialisierten MA-Studiengängen
- Medienstrukturen als Kernmodul häufig zum Thema Medienrecht, Mediensystem/-struktur, Medien- und Kommunikationstheorie, Medien – Gesellschaft – Öffentlichkeit behandelt
- Medienstrukturen sind häufig ein Bestandteil von einführenden Lehrveranstaltungen
=> Zeigt sich daran die grosse Bedeutung des Forschungsfelds Medienstrukturen oder besteht die Gefahr, dass es hauptsächlich ein «Einführungsveranstaltungs»-Thema ist?
- In Bereichen Medienökonomie, Journalismusforschung Strukturbezug oft nicht klar erkennbar => wäre dort eine stärkere Sichtbarkeit über entsprechende Spezifizierung wünschenswert?